

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 15 (1942)

Heft: 4

Buchbesprechung: Zeitschriften-Schau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Büchse Fleisch mit Gemüse, Gewicht 425 g,
3 Büchsen, von denen jede 127,6 g Zwieback, 14,2 g Zucker und 35 g kochfertigen Kaffee enthält.

Die „eiserne Portion“ wird bei den Verpflegungsdienststellen der Korps und Rgt. vorrätig gehalten und darf nur auf Anordnung herausgegeben werden.

(Aus „Die Heeresverwaltung“, Heft 2, 1942.)

Tannennadeln als Zusatzfutter

In Finnland werden, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ Nr. 36/1942 berichtet, Tannennadeln als Zusatzfutter verwendet. Damit kann nach Berechnungen von Prof. Suomalainen der Mangel an Vitamin-C-Gehalt ausgeglichen werden. Die Nadeln, die z. B. ebensoviel Karotin enthalten, wie Mohrrüben, werden gebrüht, gegebenenfalls auch gemahlen, und können dann als Futterbeigabe für Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Hühner verwendet werden. Rinder können z. B. 1 bis 2 kg Nadeln pro Tag erhalten. Es werden auch Versuche mit der Beimengung von Tannennadeln zum Pferdefutter gemacht. (Das Pferdefutter besteht in Finnland bekanntlich zum Teil aus Futterzellulose.)

(Aus „Die Heeresverwaltung“, Heft 3, 1942.)

Zeitschriften-Schau

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung. Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher. Adresse der Redaktion: Zeitglocken 2, Bern. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 7.—, Einzelnummer: 80 Rappen.

Nr. 3 88. Jahrgang. März 1942.

Feldprediger Hptm. Rudolf Müller: Die Stellung des Berufsoffiziers in unserer Milizarmee.

Lt. A. W. Schoop: „Massenerziehung“ oder Individualerziehung?

La vie héroïque du Duc d'Aoste.

Panzerduell vor Leningrad.

Hptm. K. Sig: Neue Geräte für den Verwundetentransport.

Schweizerische Monatschrift für Offiziere aller Waffen. Redaktion: Oberst Edgar Schumacher, Alpeneckstr. 17, Bern. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 7.—, Einzelnummer: 80 Rp. plus Porto.

Heft 1/54. Jahrgang. Januar 1942.

Oberst E. Schumacher: Zur Theorie des Kleinkrieges.

Eine von tiefem Wissen zeugende Abhandlung, die der Verfasser auch der Allgemeinen Offiziersgesellschaft in Zürich im Beisein des Herrn Generals vortrug.

Hptm. G. Zeugin: Ansprüche des Soldaten in der Frage der Erneuerung unseres Staates.

Wm. Herzig: Über die Wirklichkeitsnähe in der Ausbildung.

Heft 2/54. Jahrgang. Februar 1942.

Oberstdivisionär Eugen Bircher (zu seinem 60. Geburtstag).

Hptm. F. de Quervain: Kreta 1941.

Feldprediger Hptm. R. Müller: Soldatentum und Gottesglauben im alten Testament.

Oberst E. Schumacher: Zur Theorie des Kleinkrieges (Schluss).

Heft 3/54. Jahrgang. März 1942.

Oberstlt. W. Volkart: „Michael“. Ein Beitrag zur Geschichte des Gaskrieges aus den Jahren 1914—1918.

Hptm. L. Zollikofer: Über Drill, Angewöhnung und Schulung.

„Der Schweizer Soldat“. Chefredaktion: E. Möckli, Adj. Uof., Postfach Zürich-Bahnhof 2821. Erscheint wöchentlich. Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr. Einzelnummer: 40 Rp.

Nr. 27/6. März 1942.

-l-: Die Entwicklung des militärischen Skilaufes in der Schweiz.

Das Verdienst, den Skilauf in der Armee eingeführt zu haben, gehört den Gotthard-Fortwächtern. Der erste militärische Skikurs fand im Jahre 1908 in Andermatt statt. Der Artikel gibt eine gute Übersicht über die durchgeführten Skirennen.

Hptm. M. Brunner: Der Flammenwerfer im Gefecht.

Nr. 28/13. März 1942.

-rlm: Tödliches Feuerwerk. Leuchtspurgeschosse und Leuchtbomben.

T. F. A.: Die Streitkräfte der Vereinigten Staaten.

(-g): Der Fourier. Eine gute halbe Seite ist der Tätigkeit des Fouriers gewidmet. — Regelmässiger Sold und gutes Essen spielen eine hervorragende Rolle und ein Fourier, der sich solcherart ausrichtet, werde bei der Kompagnie immer angesehen sein, weil er für seine Leute „luegt“ und nicht alles Geld wieder nach Bern schicken will. Ferner wird die Aufgabe der Rekognoszierung und Unterhaltung von Truppenkantonnementen und Stallungen (?) erwähnt. Fourier sein sei bei Gott kein Schleck. Man müsse den Kopf beisammenhalten und genügend Mut zeigen, sich Tag für Tag in den wildesten Papierkrieg zu stürzen. Kein Wunder, dass Fouriere, auch wenn sie in Urlaub oder zum Kaffeejass gehen, stets eine dicke Mappe unter dem Arm tragen... Und der Schluss des Artikels: „Wer die gewaltige tägliche Arbeit eines Fouriers zu ermessen vermag und weiter über diesen Mann nichts zu klagen hat, der mag ihm das saftige Kotelett wohl gönnen, das er sich zum z’Nüni hin und wieder bräteln lässt und wir erheben mit ihm das Glas guten Neuenburgers zum verdienten „Prosit“.“

Es wäre nun endlich wohl an der Zeit, dass solche den Fourierstand herabwürdigende „Fliegende Blätter“-Schilderungen auch aus dem sich „Armeezeitung“ nennenden „Schweizer Soldat“ verschwinden. Ein Kp. Kdt., ein Quartiermeister oder ein Fourier selbst hätte einen solchen Kurz-Artikel vielleicht weniger witzig sein wollend, dafür aber der Stellung und Arbeit des Fouriers mehr gerecht werdend abzufassen gewusst.

Nr. 29/20. März 1942.

Oblt. E g l i: Militärischer Rückblick auf die I. Schweiz. Ski-Meisterschaften in Davos.
Hptm. E. M o s e r: Marschtechnik motorisierter Verbände (Schluss von Nr. 26).
-g: Ordonnanzen.

Nr. 30/27. März 1942.

Ausser verschiedener Artikel, den gegenwärtigen Krieg betreffend: Mitteilungen über die wehrsportliche Tätigkeit des Schweiz. Uof.-Verbandes.

Der Schweizer Kavallerist. Zeitschrift für Kavallerie — Pferdesportliche Rundschau. Redaktion: Dr. R. Staub, Pfäffikon (Zch.). Erscheint am 10. und 25. (Doppelnummer am 15.) des Monats. Preis: jährlich Fr. 8.80. Einzelnummer: 50 Rappen.

Nr. 5/6. 32. Jahrgang. 15. März 1942.

Lt. Graf von S c h m e t t o w: Moderne Kavallerie im Osten.

In der Bewegung zu Pferde und im Gefecht zu Fuss hat die Kavallerie ihren Wert wiederum unter Beweis gestellt. Nicht mehr wie früher der Ritt über weit sich erstreckende Ebenen, sondern schnelle Beweglichkeit in unwegsamem Gelände; nicht mehr die in vollem Lauf gerittene Attacke, sondern der Einsatz der Waffen unter Ausnutzung der Schnelligkeit des Pferdes kennzeichnen den Kampf der modernen Kavallerie.

-la-: „Tag der leichten Truppen“ im Zürcher Hallenstadion.

Dr. H. W. S c h m i d t: Der Idealismus im Reiten.

Die Militärsanität. Zentralblatt des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins. Redaktion: Major A. Schrafl, Zürich. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 3.50.

San.-Wm. H. O e t t l i: Lawinen-Rettungsdienst (II. Teil).

Major F. M. M e s s e r l i: L'insigne sportif suisse (Aufruf zur Erwerbung des Sportabzeichens).

Berichtigung

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass im Inhaltsverzeichnis, welches der Januar-Nummer beilag, unter Nr. 7 irrtümlicherweise diejenige des Jahrganges 1940 statt 1941 berücksichtigt wurde. Wir bitten unsere Leser, die Berichtigung am Verzeichnis selbst anzubringen.

Militär-Briefmarken

Wir werden ersucht, auf folgende Neuerscheinungen aufmerksam zu machen:

Geb. Gz. Füs. Bat. 207. Marke des Jahres 1940: Skifahrer, Walliserwappen, überdruckt mit „1942“. Preis: Viererblock Fr. —.80, Einzelmarke Fr. —.20. Postcheckkonto II c 2100.

Die Aufnahme in dieser Rubrik erfolgt unentgeltlich. Anmeldungen sind zu richten an **Hptm. A. Lehmann, Seestr. 334, Zürich 2.**

Der Anmeldung ist eine Marke beizufügen. Sie soll ferner den Preis und die Postcheck-Nummer für Bestellungen enthalten.